

OKKULTISMUS

„Wenn du in das Land kommst, das dir der Herr, dein Gott, geben wird, so sollst du nicht lernen, die Greuel dieser Völker zu tun, dass nicht jemand unter dir gefunden werde, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt oder Wahrsagerei, Hellscherei, geheime Künste oder Zauberei treibt oder Bannungen oder Geisterbeschwörungen oder Zeichendeuterei vornimmt oder die Toten befragt. Denn wer das tut, der ist dem Herrn ein Gräuel, und um solcher Greuel willen vertreibt der Herr, dein Gott, die Völker vor dir. Du aber sollst untadelig sein vor dem Herrn, deinem Gott.“ 5. Mose 18,9-14

- Wahrsagerei, Kartenlegen, Handlinienlesen
- Zeichendeuterei, Traumdeutung, Tagewählerei, Leben nach Mond ausrichten
- Astrologie, Horoskop, Tierkreiszeichen
- Pendel, Wünschelrute, Runen, Quija-Board, Gläserücken, Seancen
- Graphologie (Charakter aus Handschrift), Hellscherei, Iris-Diagnose
- Spiritismus, Channeling, Astralreisen, Familienaufstellung
- Magie, Zauberei (besprechen, gesundbeten, Sympathie), Fernheilungen durch Telepathie, Heilmagnetopathie (Handauflegungen)
- Amulette, Talismane, Kraft aus Edelsteinen
- Hypnose, Yoga, autogenes Training
- Bachblütentherapie, Reiki, Akupunktur, Heilmagnetismus, Geistheilungen

Folgen einer okkulten Betätigung:

- Dickköpfigkeit - Streitsucht - Verschwendung	Charakterveränderung - Unversöhnlichkeit - Herz wie Stein - Geiz	- Finsteres Wesen - Ärger - Jähzorn
- Verfolgungswahn - Angstzustände - Depression	Seelische Belastung - Überempfindlichkeit - Zwangsdanken - Schwermut	- Ungeduld - Unbeherrschtheit - Selbstmordgedanken
- Dauerehebruch - Gewalttätigkeit	Triebentartung - Selbstbefriedigung - Tötungslust - Stehltrieb	- perverser Geschlechtstrieb - Sado/Maso-Praktiken
- Alkoholsucht	Suchtanfälligkeit - Nikotinsucht - Spielsucht	- Drogensucht
- Zweifelsgeist - Friedelosigkeit	Glaubensnöte - Fanatismus - Schlafgeist	- geistl. Hochmut - Gebetsunfähigkeit

GOTTES VERHALTEN GEGENÜBER OKKULTEN PRAKTIKEN

2. Mose 20,3-6	Das 2. Gebot
2. Mose 34,5-7	Bestrafung von Kindern, Enkel und Urenkel
5. Mose 17,2-5	Verbot heidnischer Kultbräuche
3. Mose 20,27	Blutschuld
Jesaja 47,12-15	Gericht über „Babel“
Römer 6,16	Knechte der Sünde oder des Gehorsams
Johannes 3,19.20	Menschen liebten Finsternis mehr als Licht
Offenbarung 22,14.15	Kleider waschen – draußen sind Zauberer
2. Korinther 11,14.15	Satan als Engel des Lichts – Diener der Gerechtigkeit

Die Vorfahren bis zu den Urgroßeltern sind 14 Personen!

HILFE DURCH JAHUSCHUA, DEM SOHN GOTTES

Römer 5,8-10	Durch sein Blut gerecht
Epheser 1,3-8	Erlösung durch Christi Blut
1. Johannes 4,8-10	Gott ist die Liebe
Matthäus 11,28-30	Kommet her zu mir, alle...
1. Johannes 3,7.8	Sohn Gottes erschienen, die Werke des Teufels zu zerstören
1. Johannes 1,5-10	wandeln im Licht – Blut Christi reinigt von aller Sünde
Römer 10,13	Namen des Herrn anrufen – Rettung
Johannes 8,31-36	Die Wahre Freiheit
Psalm 18,2.3	Gott als Fels, Burg, Erretter
Psalm 91	Unter Gottes Schutz
Johannes 12,44-47	Jahuschua als Licht gekommen – wer an ihn glaubt...

DER WEG DER BEFREIUNG

1: Erkenntnis:

Gott ist heilig.
Keine Sünde kann in seiner Gegenwart existieren.
Sünde trennt mich von Gott und von den Menschen.
Sünde ist ein Verbrechen am König des Universums.
Sünde ist Rebellion gegen Gott.

2: Meine Selbsterkenntnis:

Ich habe verkehrt gehandelt.
Ich bin ein Sünder.
Meine Sünde trennt mich von Gott.
Meine Sünde ist keine Kleinigkeit.
Ich bin mitschuldig am Tode Jahuschuas.
Ich sehe jetzt meine Sünde mit den Augen Jahuschuas.
Ich kann meine Sünde nicht wegdiskutieren.
Ich kann mich von meiner Sünde nicht befreien.
Als Sünder habe ich den Tod verdient.
Ich bin ein Todeskandidat.
Nur Jahuschua kann mich von der Todesstrafe retten.

3: Meine Bereitschaft:

Ich komme jetzt als Sünder zu Jahuschua.
Ich melde ihm meine Sünde.
Ich lege durch mein namentliches Sündenbekenntnis
Jahuschua meine Sünden zu Füßen, dort ist meine Sünde
besser aufgehoben, als in meinem Herzen.

4: Mein Bekenntnis:

Jede Sünde will im Verborgenen bleiben.
Jede Sünde bildet in meinem Leben ein
Sündengeheimnis.
Durch mein namentliches Sündenbekenntnis wird mein
Sündengeheimnis gebrochen
Mein namentliches Sündenbekenntnis ist meine
Schadensmeldung mit einzelner Aufzählung.
Wenn ich den Mut hatte, Sünden zu begehen, muss ich
auch den Mut haben, Sünden zu bekennen.
„Wer seine Sünde leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer
sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit
erlangen.“ (Sprüche 28,13)

5: Mein Eingeständnis:

Durch mein namentliches Sündenbekenntnis reiße ich mir
selbst die Maske vom Gesicht.
Ich kann Jahuschua und anderen Menschen gegenüber
nicht mehr sagen: „Ich bin ein anständiger Mensch!“

6: Mein Entschluss:

Jahuschua hat durch Sein Leben und Seinen Tod am Kreuz die vollkommene Leistung vollbracht.

Ich kann mir durch eigene Leistung keine Vergebung und Erlösung verdienen.

Ich bin bereit, mein mangelhaftes und unvollkommenes Leistungsprinzip aufzugeben.

Jahuschuas Vergebung ist ein Geschenk.

Ich nehme das Vergebungsgeschenk von ihm an.

Durch mein namentliches Sündenbekenntnis stelle ich mich bewusst unter die vollzogene Vergebung.

7: Mein Dank:

Durch den Tod Christi am Kreuz und Sein dort vergossenes Blut sind auch mir alle meine Sünden der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vollständig vergeben

(1. Johannes 2,1.2.12)

Die Sündenvergebung, die durch das vergossene Blut des Sohnes Gottes erwirkt wurde, ist eine Tatsache, ganz gleich, ob ich das fühle oder nicht.

Wie praktiziert man das namentliche Sündenbekenntnis:

Nimm eine Bibel und lies die 10 Gebote in 2. Mose 20,1-17

Nimm ein Blatt Papier und eine Kugelschreiber.

Bitte Gott, dir bei jedem Gebot zu zeigen, wie du es übertreten hast.

Schreibe die Sünden auf, an die der Heilige Geist dich erinnert.

Versuche nicht krampfhaft Sünden zu entdecken.

Eine Sünde, die du Jahuschua einmal laut mit Namen bekannt hast, braucht nicht mehr bekannt zu werden.

Hast du Menschen Schaden zugefügt oder ist etwas in Ordnung zu bringen, soll Sünde nur dort bekannt werden, wo sie Geschehen ist, andere Menschen geht dein Fehlverhalten nichts an.

Bitte Gotte um Kraft, damit du, wo es notwendig ist, Dinge in Ordnung bringen kannst. (Hesekiel 33,14-16)

In jedem Fall: Zuerst das namentliche Sündenbekenntnis. Bitte Gott, dass er dir dazu die Kraft gibt. Bekenne die Sünden einzeln und laut.

Wenn du eine Gräuelsünde begangen hast, oder deine Vorfahren, ob wissentlich oder unwissentlich, dann sprich ein Absagegebet.

Für die verschiedenen Situationen nachfolgend einige Gebetsvorschläge.

Wenn dir nachträglich eine Sünde einfällt, die du nicht mit Namen bekannt hast, oder hast eine neue Sünde begangen, bekenne in einem Gebet die Sünde sofort mit Namen.

Gebet bei eigenen Sünden auf okkultem Gebiet:

„Lieber Herr Jahuschua, ich komme heute vor dich um dir meine Sünden zu bekennen. Ich habe Schuld auf mich geladen, weil ich deine Gebote missachtet und mich mit deinem Widersacher eingelassen habe. Bitte verzeih mir:

(Jede bewusste Sünde laut mit Namen nennen!)

Im Namen Jahuschuas; dem Sohn des lebendigen Gottes, sage ich mich los von allen Finsternismächten und Sünden auf dem Gebiet des Aberglaubens, der Zauberei und Magie, der Wahrsagerei und der Satansanbetung mit denen ich bewusst oder unbewusst zu tun gehabt habe. Es tut mir leid, dass ich Dich damit beleidigt habe. Ich bitte Dich, vergib mir diese Sünden. Herr Jahuschua, mein CHRISTUS, um Deines vergossenen Blutes willen, mache mich ganz frei von allen Banden und Bindungen durch Okkultismus und deren Folgen. Sollten Werkzeuge der Finsternis Einfluss auf mich ausüben wollen, - direkt oder indirekt – so gebiete Du, Jahuschua, mein CHRISTUS, jeder Finsternismacht deren sie sich bedienen. Befiel den Finsternismächten, mich loszulassen, mich freizugeben und mich nicht zu quälen.

Jahuschua von Nazareth, ich will mich unter Dein kostbares Blut stellen. Beschütze mich mit deiner starken Hand von allen Seiten bei Tag und Nacht. Ich freue mich über Dein Versprechen: „ Der Name des HERRN ist eine feste Burg; der Gerechte läuft dorthin und wird beschirmt.“ Sprüche 18,10

Ich glaube, dass Du meine Burg und Zuflucht bist; ich glaube dass Du mich beschützen kannst. Ich danke dir, dass Du mein Schirm und meine Hilfe bist.

Ich danke dir für das Versprechen:

„Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.“

(1. Johannes 3,8) Ich glaube, dass Du das auch in meinem Leben zur Wirklichkeit machen kannst. Ich danke Dir, dass die Zerstörung der Teufelswerke durch Deine Allmacht und Liebe jetzt in meinem Leben eine Tatsache ist. Ich danke Dir für den Sieg am Kreuz.

Jahuschua, ich will mich und mein Leben mit allem was ich bin und habe Dir übergeben, und ich will dein Gotteskind sein, für Zeit und Ewigkeit. AMEN“

Gebet bei Belastung von den Voreltern her:

„Herr Jahuschua, mein CHRISTUS, in Deinem Namen sage ich mich los von jeder Finsternismacht, die durch meine Eltern oder Voreltern auf mich gekommen ist. Wenn meine Eltern oder Voreltern durch Gräuelsünden (5. Mose 18,9-14) die Hilfe des Teufels in Anspruch genommen haben uns so bewusst oder unbewusst mit dem Teufel einen Vertrag abgeschlossen haben, dann kündige ich jetzt diesen Vertrag.

Falls Dämonen oder unsaubere Geister Macht über mich haben und mich belästigen, so nimm Du Jahuschua dem Teufel diese Macht. Gebiete Du ihnen, Herr Jahuschua mein Christus, dass sie ausfahren dorthin, wohin Du es willst, und dass sie nie wieder zurückkehren dürfen.

Du hast versprochen: ‚Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.‘ (Matthäus 28,18)

„Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.“ (1. Johannes 3,8) „Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.“ (Johannes 8,36) Mein Herr Jahuschua, ich glaube Deinen Aussagen. Du allein bist allmächtig. Du allein kannst die Werke des Teufels zerstören. Du allein kannst die Befreiung von Dämonen und unsauberen Geistern bewirken. Befreie Du mich, Jahuschua von Nazareth, und beschütze mich vor ihnen. Ich danke Dir, dass du alle Finsternismächte und Teufelsgewalt entwaffnet und besiegt hast. Ich danke Dir, dass du jetzt der Sieger in meinem Leben bist.

Mein Herr Jahuschua, ich will mich und mein Leben Dir übergeben. Sei du der HERR in meinem Leben. Ich will Dein Gotteskind sein für Zeit und Ewigkeit. Du hast ein Versprechen gegeben: „Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.“ (Johannes 1,12)

Ich glaube Deiner Zusage: Ich kann Dein Kind werden, wenn ich an Dich glaube, Dir mein Vertrauen schenke und Dich in mein Leben aufnehme. Ich will Dein Kind sein. Im Glauben danke ich Dir, dass ich jetzt Dein Gotteskind bin. Ich danke Dir, dass mein Leben in Deinen liebevollen Händen völlig geborgen ist. Amen.“

Übergabe Gebet:

„Herr Jahuschua, mein CHRISTUS, ich bekenne Dir: Ich bin ein Sünder. Als Sünder habe ich die Todesstrafe verdient. In Deiner großen Liebe hast Du die Strafe für meine Sünden mit Deinem Blut bezahlt. An meiner Stelle bist Du für mich in den Tod gegangen. Durch Deinen stellvertretenden Tod hast Du mich mit Gott versöhnt. Ich danke Dir für Deine große Liebe. Ich danke Dir für dieses wunderbare Geschenk.

Mein Herr Jahuschua, bis zum heutigen Tag war ich mein eigener Herr, aber von jetzt an sollst Du der Herr meines Lebens sein. Ich will Dir dienen und Dir nachfolgen. Ich übergebe Dir meinen Verstand, meinen Willen, meine Gefühle, meinen Leib, meine Fähigkeiten, meine Zeit, mein Geld, meine Zukunft und mein Leben. Alles lege ich in Deine Hände. Ich bitte Dich, gebrauche alles zu Deiner Ehre und zum Segen für meine Mitmenschen. Mache nach Deinem göttlichen Wohlgefallen und Ratschluss aus allem das Beste.

Du sagst: „Sorgt euch zuerst darum, dass ihr euch seiner Herrschaft unterstellt und tut, was er verlangt, dann wird er euch schon mit allem anderen versorgen.“ (Matthäus 6,33; Gute Nachricht) Ich glaube dieser Deiner Zusage, Du wirst sie einhalten. Im Glauben danke ich Dir, dass Du Dein Versprechen in meinem Leben eingehalten hast.

Ich will Dein Kind sein und Dir gehören. Du hast in Deinem Wort versprochen: „Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.“ (Johannes 1,12) Ich glaube, dass ich durch diese Übergabe Dein Kind werde und im Glauben danke ich Dir, dass ich jetzt Dein Kind geworden bin. Amen.“

Sündenbekenntnis-Gebet

Lies folgende Texte:

1. Johannes 1,7.9; Psalm 32; Psalm 90,8; Psalm 51, Sprüche 28,13

„Mein Herr Jahuschua von Nazareth, ich habe Dir meine Sünden mit Namen bekannt. Ich habe Dir auch meine okkulten Sünden mit Namen bekannt; sie sind in Deinen Augen ein Gräuel. Du bist für alle diese Sünden gestorben. Ich danke Dir für die Vergebung und Reinigung durch Dein Blut. Schenke mir die Gewissheit, dass Du mir durch Dein Blut alle Sünden vollkommen vergeben hast. Du versprichst in Deinem Wort: ‚Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde. Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.‘ (1. Johannes 1,7.9)

Ich glaube, dass Dein Versprechen Wahrheit ist. Ich glaube, dass Du Herr JAHUSCHUA die Vergebungsgewissheit schenken kannst und ich danke Dir, dass Du mir diese Vergebungsgewissheit geschenkt hast.

Schenke mir jeden Tag die Freude, Deinen Willen zu erkennen und auszuleben, damit ich Dich durch meinen Lebenswandel ehre. Du hast in Deinem Wort versprochen: ‚Denn Gott ist’s der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, zu seinem Wohlgefallen.‘ (Philipp 2,13) Ich glaube, dass Du mir das Wollen und das Vollbringen und auch die Freude zu einem Leben nach Deinem Willen schenken kannst. Mache Deine Verheißung in meinem Leben wahr. Im Glauben danke ich Dir, dass Du mich erhört hast.

Zeige mir auch die unerkannten Sünden in meinem Leben. Schenke mir eine tiefere Sünden- und Selbsterkenntnis und ein feines Gewissen vor Dir und den Menschen. Du hast in Deinem Wort versprochen: ‚Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten.‘ (Johannes 16,13) Ich glaube, dass Dein Heiliger Geist mir die Augen über mich selbst öffnen kann und dass ich so eine größere Sünden- und Selbsterkenntnis, wie auch ein feines Gewissen erhalte. Bitte mache dies in meinem Leben zur Wirklichkeit. Im Glauben danke ich Dir, dass Du mir diese Bitte erhört hast.

Im Namen Jahuschuas, dem Sohn des lebendigen Gottes sage ich mich los von allen Mächten der Unreinheit und jeder Sucht, ich sage mich los von der Macht des Mordens (auch Abtreibung und Worte), der Macht der Gewalttat, der Macht der Lüge (auch Meineid), von allen Mächten, die hinter der Spielleidenschaft stehen.

Mein Herr Jahuschua, Du hast in Deinem Wort versprochen:

‚Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.‘ (1. Johannes 3,8) Ich bitte Dich, verschließe in meinem Leben jeden dämonischen Eingang, der durch mein Verhalten entstanden ist. Schließe in meinem Leben für immer die Einfallstore Satans. Entmache in meinem Leben den Teufel und zerstöre seine Werke in mir. Herr Jahuschua, mein CHRISTUS, Du bist der Sohn Gottes, ich glaube, dass Du die Macht hast, in meinem Leben die Einfallstore und die Werke des Teufels zu schließen und zu zerstören. Ich danke Dir, dass Du jetzt der Sieger in meinem Leben bist und der Teufel keine Macht mehr über mein Leben hat. Amen.“